

DER VERSCHWUNDENE SCHILLING!

EINE liebenswürdige, ältere Suaheli-Dame wohnt nicht weit von meinem Haus. Sie hat zwei aufgeweckte Enkelkinder, die manchmal an der Strasse auf mich warten, um mit mir nach Mombasa in die Schule zu fahren.

Beide sprechen flüssend englisch, und da der Weg ziemlich weit ist, kommen wir jeweils zu einem anregenden Gespräch, das allerdings zum grossen Teil von mir bestritten wird.

Die Kinder erzählen mir mancherlei aus ihrer Schule, und mit unermüdlichem Interesse sind sie darauf erpicht, soviel wie möglich zu lernen, so dass unsere gemeinsame Autofahrt oft beinahe einer Schulstunde gleichkommt.

Sie mochten alles wissen ueber England und Europa. Als ich vor einiger Zeit aus Amerika zurueckkam, konnten meine beiden aufmerksamsten Zuhörer nicht genug zu hören bekommen ueber meine Erlebnisse im Land der tausend Moeglichkeiten.

Eines Tages kuenndigte ich Mohamed an, dass ich ihm am naechsten Morgen ein Problem unterbreiten wuerde, welches ihm ganz oerdentlich zu schaffen machen und seine mathematischen Kenntnisse voll auf die Probe stellen wuerde.

Mohamed war immer sehr stolz gewesen ueber seine Rechenkuente, und sobald er am naechsten Morgen ins Auto gestiegen war, wollte er diese Rechenaufgabe hoeren, die ihn meiner Meinung nach in Verwirrung bringen sollte.

Ich begann: "Drei Maenner kamen in eine Fremdgebe und wollten dort uebernachten. Da war noch ein kleines Zimmer frei war, schlug ihnen der Gastwirt vor, dieses Zimmer zu teilen, in das er drei Betten stellen wollte. Der Preis fuer eine Uebernachtung war zehn Schillinge".

"Das macht dreissig Schillinge fuer das Zimmer", rief Mohamed spontan. Ich nickte und fuhr mit meiner Geschichte fort. "Am naechsten Morgen erwachten die drei Maenner und kleideten sich an. Ein Diener oeffnete das Zimmer und brachte ihnen die Rechnung.

Jeder gab eine Zehnschillingnote, die der Diener dem Wirt brachte. Es gibt ja auch andere Gastwirte, die das Herz auf dem rechten Fleck haben, und hier war offenbar nicht von denen.

Er fand, dass er unter den gegebenen Umstaenden fuer das Zimmer zuviel verlangt hatte und beschloss, den drei Gaesten nur fuuefundzwanzig Schillinge zu berechnen".

"Das war sehr anstaendig von ihm", meinte Mohamed. "Viele Gastwirte wuerden keinen Cent zurueckgeben".

Ich fuhr fort: "Der Diener brachte also die drei Schillinge zurueck und die Gaeste hatten sich sehr ueber das zurueckerstattete Geld. Jeder von ihnen behielt davon einen Schilling, und die restlichen zwei Schillinge gaben sie dem Diener als Trinkgeld". Ich warte.

"Und worin besteht nun das Problem?" fragte Mohamed. "Das war ein fairer Handel und ich sehe darin keine Komplikationen. Die Maenner bezahlten dreissig Schillinge, bekommen fuuef Schillinge zurueck, jeder behielt davon einen Schilling, und zwei Schillinge gaben sie dem Diener. Die Sache ist klar und kann mich nicht in Verwirrung bringen".

"Nun", sagte ich, "es ist wohl doch nicht so einfach wie es scheint. Ein Schilling ging bei dem Geschaef verloren und ich wette auf Dir am ein Eis, dass Du ihn auch nicht finden kannst".

Daraufhin fragte ich Mohamed, wieviel der Diener bezahlt hatten. "Jeder zehn Schillinge, und da sie je einen Schilling zurueckerhielten, bezahlten sie neun Schillinge pro Person".

Ich fragte den Jungen: "Wieviel ist 3 x 9?" "Fuuefundzwanzig natuerlich", war seine Antwort.

Der bekannte Journalist und Schriftsteller-Veteran EDWARD RODWELL beschreibt eine knifflige Rechenaufgabe

"Nun zaehlst Du die zwei Schillinge dazu, die sie dem Diener gaben". "Das macht neunundzwanzig", sagte Mohamed.

"Stimmt genau; und wo ist der andere Schilling?" Mohamed wurde blass, und fuer eine geraume Weile verfiel er in Schweigen. Ich betrachtete ihn aus meinen Augenwinkeln. Er zaehlte an seinen Fingern ab und murmelte leise vor sich hin.

Dann nahm er sein Schuelheft und einen Bleistift hervor und nahm die Rechenaufgabe schriftlich in Angriff. "Dreissig Schillinge weniger fuuef ist fuuefundzwanzig".

Sie bekamen einen Schilling zurueck, also bezahlte jeder neun Schillinge, und zwei Schillinge erhielt der Diener. $3 \times 9 = 27 + 2 = 29$. "Wo ist der andere Schilling?" fragte er, denn er wollte das verwirrende Problem endlich los werden.

"Ich weiss es auch nicht", sagte ich. Tatsaechlich hatte ich mich mit dieser Sache seit Tagen befasst und sogar einige schlaeflose Naechte verbracht. "Die Maenner bezahlten jeder zehn Schillinge", begann Mohamed von vorne und verfiel dann in Schweigen.

"Sie haben recht, diese knifflige Rechenaufgabe kann einem um den Verstand bringen!" Ich schlug vor, Mohamed sollte das Problem seinem Mathematiklehrer unterbreiten, der sicher fuer uns die Loesung finden koennte.

Unterdessen waren wir in der Stadt angekommen. Mohamed stieg mit einem unsicheren Laecheln aus dem Auto und murmelte 3×9 ist 27...

Als der Junge am Abend bei der Digo-Moschee auf mich wartete, sah er noch verwirrt aus. Der Lehrer habe zuerst ueber das Problem gelacht. Dann fing er an zu rechnen und legte seine Stirn in sorgenvolle Falten.

Er multiplizierte und subtrahierte und kam zum selben Ergebnis: 3×9 ist 27 und 2 ist 29. Und wo bleibt der fehlende Schilling?

Auf der ganzen Heimfahrt wurde nicht ein Wort gesprochen. Wir waren beide tief in Gedanken versunken; unsere grauen Zellen arbeiteten auf Hochtour und machten Ueberstunden, und dies alles wegen drei Maennern und ihren Hotelbetten.

Zuhause angekommen, bat mich Mohamed, ihn nie mehr mit solch einem kniffligen Problem zu konfrontieren. Er stieg aus, seine Gedanken immer noch um die Schillinge und Betten kreisend, waehrend ich gerade nochmals nachrechnete 3×9 ist 27 und 2 ist 29...



Die groesste Auswahl an Seiden- und Chiffonsaris bietet Ihnen **ARTICRAFT** Moi Avenue Auch Zuchtperlen, Edelsteine, Juwelen und andere Geschenkartikel

Eine Daufahrt auf dem Indischen Ozean macht Ihren Aufenthalt an der kenianischen Kueste unvergesslich



Fuer Ihre Ausfluege, Bus- und Flugsafaris die erfahrenste Reiseagentur unter deutscher Leitung

pollman's tours and safaris ltd

Moi Avenue, Telephone 23825/312565/20730, P.O. Box 84196, Mombasa.

FLIEGEN SIE MIT UNS...

LEISURE AIRWAYS

UNSERE MODERNSTEN ZWEIMOTORIGEN SPORTFLUGZEUGE, UNSERE ERFAHRENSTEN, BESTQUALIFIZIERTEN PILOTEN UND REISEBEGLEITER GARANTIEREN IHNEN ERSTKLASSIGE EXKURSIONEN IN DIE SAFARIGEBIETE KENIAS.



NEHMEN SIE AN UNSEREN TAEGLICHEN FLUGSAFARIS TEIL IN DIE BERUEHMTE TIERRRESERVATE KENIAS, ZUR EXOTISCHEN LAMU INSELGRUPPE ODER ZUR SAGENHAFTEN ROBINSON INSEL.

LEISURE AIRWAYS

AMPHIBIANS LTD. Telex 21238 Telephones: P.O. Box 80607 Cables: AMPHIBIANS Diani 2140 and 2141 Mombasa KENYA UKUNDA MSA: 24134 and 26175

Merken Sie sich: Mit Leisure Air fliegen ist ein Vergnuegen!

☆☆ BEI ARTICRAFT

ALLES, WAS die Braut fuer ihren grossen Tag benoetigt.

Die Braut ist gut beraten, wenn sie zuerst Articraft in der Moi Avenue, Mombasa, einen Besuch abstattet, bevor sie in Erwaeugung zieht, anderswo ihre Einkaeufe zu taetigen. Bei Articraft gibt es wunderschone Ringe mit Zuchtperlen, Ohrringe, Armeifen und Halsketten, geradezu praedestiniert fuer ihren grossen Tag.

Sollte die glueckliche Braut eine Hindudame sein, lassen Sie sie ihren Panetar (Hochzeitsarr) auswahlen in reinem Weiss mit kunstvoller, reichlicher Stickerei und Borduere in rot oder gruen und rot.

Wenn wir schon von Saris im allgemeinen reden, jedermann (oder jede Frau) waere mitzueck, einen solchen aus reiner Seide oder aus zartem Chifon zu besitzen. Articraft hat soeben aus Indien 1000 Stueck mit exklusiven Mustern erhalten.

Seit ueber 20 Jahren im Geschaef, weiss Mr. Chum Shah, der Besitzer von Articraft, genau, was seinen Kunden am besten gefaellt.

Frueher hatte er sich hauptsaechlich auf

Ellenben spezialisiert und sich heute auf andere Artikel umgestellt, die nicht nur frueher angebotenen Waren nicht nur ersetzen, sondern in ihrer Originalitaet uebertreffen.

Ebenfalls aus Indien kommen die Silberarmreifen, einige mit 'Hena' Arbeiten - Kostenpunkt zwischen shs 400/- und 600/-, oder viele andere preisguenstige Schmuck- oder viele andere preisguenstige Schmuck- oder stuecke aus Silber. Wie waere es mit einer Seiko Uhr fuer den jungen Brautigam?

Interessant fuer Sammler: Eine reichhaltige Auswahl an Halbedelsteinen und Achaten, buchstaeblich in der Mitte auseinandergeschnitten, um das faszinierende Innere des Steines dem Blick freizugeben: Azur, Smaragd, Amethyst und viele andere. Haben Sie schon eine Achatsscheibe gesehen als Zifferblatt einer Uhr? Und sie geht sogar richtig.

Vielleicht haben wir gerade das Beste erst zum Schluss erwaehnt: Zigarettenraucher mit vollendetem Schluit aus Malachit, Sodalit und Tageraugen. Erhalten Sie diese Woche zu Articraft! Sie erhalten ein troes T-shirt fuer jeden Linkauf ueber shs 500/-

• EINE Gruppe des Holzfaeller-Kegelclubs aus Sundern, Deutschland, befindet sich auf einem zwoewoehigen Urlaub in der Severin Sea Lodge. Dies ist die dritte Gruppe dieses Clubs, die ihre Ferien in Mombasa verbringt. Einige Mitglieder des Kegelclubs sind im Hotel abgebildet, zusammen mit dem Assistant Manager, Mr Jolly O. Budds (links aussen).

foto: AKRAM SHEIKH

THE BAHARI CLUB LIMITED
P.O. Box 90413, Tel: 471516, MOMBASA.

DIE EXPERTEN FUER HOCHSEEFISCHEN
Erstklassige Boote
Erfahrene Mannschaften
EBENFALLS
Hafenrundfahrten
Glasbodenboot